

## Domänenspezifische Differenzen bei Theorie-Praxis-Verzahnungen Empirische Eindrücke aus Studienprogrammen offener Hochschulen

### Forschungskontext

- Wissenschaftliche Begleitung des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“
- Forschung mit Projekten der 2. Wettbewerbsrunde
- Wissenschaftliche Weiterbildung als Brücke zwischen Wissenschaft und Gesellschaft (Faulstich 2006) mit intermediärer Funktion (Christmann 2006)
- zentral: Verknüpfung von Wissenschaftsbezug und beruflicher Praxis als Theorie-Praxis-Verzahnung (Cendon, Mörtz & Pellert 2016)

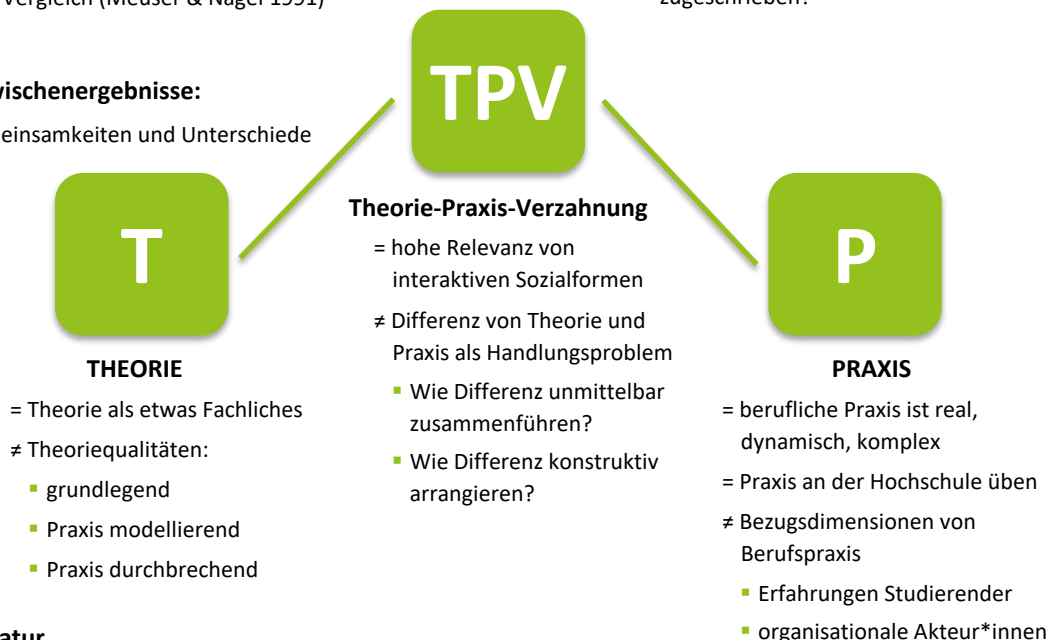


### Forschungsdesign

- partizipationsorientierter Ansatz (Fox, Martin & Green 2007; Cendon i. E.)
- 19 Expert\*innen-Interviews (Meuser & Nagel 1991) mit Studienangebotsverantwortlichen & Lehrende
- abduktives Codieren (Kelle & Kluge 2010)
- thematischer Vergleich (Meuser & Nagel 1991)

### Forschungszwischenergebnisse:

- diverse Gemeinsamkeiten und Unterschiede



### Forschungsstand

- Bedeutung fachwissenschaftlicher Unterschiede in Lehre und Studium (bspw. Bourdieu 1984, Liebau & Huber 1985, Jahnke & Wildt 2010)
- Verschiebungen fachlicher Differenzen (Scharlau & Huber 2019)
- Domänen als berufsfeldspezifische Anwendungszusammenhänge in der Studienorganisation (Schubarth & Speck 2014)

### Forschungsfrage

- Welche Bedeutungen werden dem Begriffskomplex Theorie-Praxis-Verzahnung für die Gestaltung von (Studien-)Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung in unterschiedlichen Domänen zugeschrieben?

### Forschungsliteratur

Cendon, Eva (i. E.). Partizipative Aktionsforschung in der hochschuldidaktischen Begleitforschung. Chancen und Fallstricke. In Tobias Schmöhl (Hrsg.), Hochschuldidaktische Begleitforschung (Arbeitsstelle). Bielefeld: WBV.  
Jahnke, Isa & Wildt, Johannes (2010): Fachbezogene und fachübergreifende Hochschuldidaktik – voneinander lernen. ZFHE Jg.5 / Nr.2  
Faulstich, Peter (2013): Menschliches Lernen. Eine kritisch-pragmatische Lerntheorie. Bielefeld: transcript.  
Christmann, Bernhard (2006). „Dazwischen“. Intermediäre Institutionen und ihre Bedeutung für die wissenschaftliche Weiterbildung. In Peter Faulstich (Hrsg.), Öffentliche Wissenschaft: neue Perspektiven der Vermittlung in der wissenschaftlichen Weiterbildung, S. 119-136. Bielefeld: Transcript.

Fox, Mark; Martin, Peter J. & Green, Gill (2007). Doing practitioner research. London: Sage.  
Kelle, Udo/ & Kluge, Susann (2010): Vom Einzelfall zum Typus. Opladen  
Meuser, Michale & Nagel, Ulrike (1991). ExpertInneninterviews - vielfach erprobt, wenig bedacht: ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In: Detlef Garz & Klaus Krammer (Hrsg.), Qualitativ-empirische Sozialforschung: Konzepte, Methoden, Analysen (S. 441-471). Opladen: Westdt. Verl.  
Scharlau, Ingrid & Huber, Ludwig (2019): Welche Rolle spielen Fachkulturen heute? Bericht von einer Erkundungsstudie. In: die hochschulreihe Schubarth, Wilfried & Speck, Karsten (2014). Employability und Praxisbezüge im wissenschaftlichen Studium. Hochschulrektorenkonferenz